



Verteiler: Teilnehmer/innen
Protokollantin: Bettina Wilhelm-Wiehle

Protokoll der Sitzung der lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz

am 28. Oktober 2014, um 14:00 Uhr im Saal „Louise“ des Regionalverwaltungsstandortes Neustrelitz des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Woldegker Chaussee 35, 17235 Neustrelitz

Ende: 16:00 Uhr

Anwesend: (siehe Anwesenheitsliste)

Vorgesehene Tagungsordnung:

- 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz**
Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe – Herr Axel Müller
 - 2. Kontrolle des Sitzungsprotokolls vom 26.08.2014**
Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe – Herr Axel Müller
 - 3. Bestellung einer Wahlleiterin/ eines Wahlleiters aus der Mitte der Sitzungsteilnehmerinnen und Teilnehmer**
 - 4. Wahl der/des Vorsitzenden und ihres/seines Stellvertreter/in der lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz**
 - 5. Organisation und Struktur der lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz / Beschluss der Geschäftsordnung**
 - 6. Aktueller Arbeitsstand zur Fortschreibung der von der lokalen Bevölkerung betriebenen Strategie lokaler Entwicklung / Bericht des Regionalmanagements**
Regionalmanagerin – Frau Bettina Wilhelm-Wiehle
 - 7. Sonstiges**
-

Zu TOP 1

Herr Müller, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu Top 2

Das Sitzungsprotokoll vom 26. August 2014 wird von den anwesenden LAG-Mitgliedern einstimmig bestätigt. Es gibt weder Einwendungen noch Änderungswünsche.

Zu TOP 3

Frau Wilhelm-Wiehle wird einstimmig von den Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmer einstimmig zur Wahlleiterin gewählt. Als Helferin steht Frau Adele Krien ihr zur Seite.

Zu TOP 4

Ausschließlich Herr Axel Müller (Vorsitzender der LAG MST zur Umsetzung von LEADER in der Strukturfondsperiode 2007 – 2013) und Herr Dietrich Daedelow (stellvertretender Vorsitzender der LAG MST zur Umsetzung von LEADER in der Strukturfondsperiode 2007 – 2013) stellen sich weiterhin für das Amt des Vorsitzenden der lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz zur Realisierung der Fördermaßnahme LEADER des Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014 bis 2020 zur Verfügung.

Die Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmer einigen sich darauf, dass derjenige zum Vorsitzenden gewählt wird, der die meisten Stimmen bekommt. Der Kandidat mit weniger Stimmen übernimmt den stellvertretenden Vorsitz.

Unter Zuhilfenahme von Wahlzetteln, notieren die stimmenberechtigten Mitglieder der LAG MST jeweils die Namen ihrer Wunschkandidaten. Von der Wahlleiterin werden die Wahlzettel eingesammelt und mit Unterstützung der Wahlhelferin werden die Stimmen ausgezählt.

Herr Axel Müller wird mit 13 Wählerstimmen mehrheitlich zum Vorsitzenden der lokalen Aktionsgruppe gewählt. Herr Dietrich Daedelow wird somit sein Stellvertreter (6 Stimmen).

Der Beirat der lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz wählt ebenfalls seinen Vorsitz. Frau Petra Niewelt (leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Neverin) und Herr Tilo Lorenz (Bürgermeister der Stadt Burg Stargard – geschäftsführende Gemeinde des Amtes Stargarder Land) stellen sich zur Wahl der/des Vorsitzenden.

Auch bei dieser Wahl gilt der Grundsatz, wer die meisten Stimmen auf sich vereint, wird zur Vorsitzende bzw. zum Vorsitzenden gewählt.

Sechs Beiratsmitglieder nehmen an der geheimen Wahl teil. Jeder Kandidat bekommt jeweils drei Stimmen. Der Vorsitz wird nun ausgelost. Dabei wird Frau Niewelt als Vorsitzende des Beirates der lokalen Aktionsgruppen Mecklenburg-Strelitz ausgelost und somit ist Herr Lorenz ihr Stellvertreter.

Zu TOP 5

Die Mitglieder der lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz zur Umsetzung von LEADER in der Strukturfondsperiode 2007 – 2013 einigten sich in der Vergangenheit darauf, dass sich die Organisationsstruktur auf der Grundlage einer Geschäftsordnung bewährt hat und somit auch in der Förderperiode 2014 – 2020 weitergeführt wird.

Die Mitglieder der lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz sind demzufolge weiterhin nicht rechtsfähig organisiert. Der Zusammenschluss der öffentlich-privaten Partnerschaft

basiert auf eine Geschäftsordnung (GO). Die Geschäftsordnung ist eine Regelung der Partnerschaft, die die Organisation und den Verfahrensablauf innerhalb der LAG betrifft und ihre Mitglieder bindet. Ein Verstoß gegen die Direktiven der GO ist nur innerhalb der LAG relevant und hat folglich keine außenrechtliche Wirkung. Deshalb kann zwar ein Mitglied der LAG, nicht aber ein/e Maßnahmenträger/in oder sonstige/r Außenstehende/r, einen solchen Verstoß rügen.

Der erste Entwurf der GO inkl. Auflistung der bis sich dahin zur Teilnahme in der öffentlich-privaten Partnerschaft bereit erklärten Personen ist den LAG und Beiratsmitgliedern mit der Einladung zugesandt worden.

Frau Holtz merkt an, dass bei der Auflistung der Beiratsmitglieder ein Fehler aufgetreten ist. Die Überschrift der Tabelle im *Anhang 2: Beirat der Lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz* muss korrigiert werden: „Stimmberechtigtes Mitglied der LAG“ muss durch „nicht stimmberechtigtes Mitglied des Beirates“ ersetzt werden.

Darüber hinaus wurde im Vorfeld der Sitzung der Wunsch von Frau Holtz geäußert, dass der Punkt 1. *Name, Gebiet und Sitz der LAG Mecklenburg-Strelitz* der GO um weitere Angaben ergänzt werden sollte. Frau Wilhelm-Wiehle hat ihrem Wunsch entsprochen und folgenden Text hinzugefügt:

„ (2) Die LEADER-Region „Mecklenburg-Strelitz“ umfasst einen Großteil des Gebietes des ehemaligen, gleichnamigen Landkreises. Die Amtsbereiche Amt Neverin, Amt Friedland, Amt Stargarder Land, Amt Woldegk und Amt Neustrelitz-Land (mit Ausnahme der Gemeinden Klein Vielen, Kratzeburg und Userin) sowie die amtsfreie Gemeinde Feldberger Seenlandschaft, die amtsfreie Stadt Neustrelitz, die Stadt Penzlin und die Gemeinde Kuckssee (beide dem Amt Penzliner Land zugeordnet) sind begünstigte Orte in der LEADER-Region.

Die ehemals kreisfreie Stadt Neubrandenburg ist zwar von der LEADER-Gebietskulisse der Region Mecklenburg-Strelitz ausgenommen, jedoch werden betreffende Aktivitäten und Projekte im Rahmen der Stadt-Umland-Beziehungen eng mit dem Oberzentrum abgestimmt.

(3) Die Geschäftsstelle der lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz befindet sich im Zentrum der Region Mecklenburg-Strelitz. Sie ist der Verwaltung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zugeordnet und hat ihren Sitz am Regionalverwaltungsstandort Neubrandenburg des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.“

Unter den Mitgliedern werden weitere mögliche Änderungen der GO diskutiert. Sie bestimmen, dass ergänzende Korrekturen innerhalb der nächsten 14 Tage an das Regionalmanagement herangetragen werden. Die Abweichungen werden bis zum 11. November 2014 zusammengetragen und mit dem Sitzungsprotokoll an die Sitzungsteilnehmer/innen per E-Mail verteilt.

Die *Beschlussvorlage 1* wird auf Grund der bis dato nicht bestehenden Einigung über den Inhalt der Geschäftsordnung übergangen. Die Beschlussfassung wird auf die kommende Sitzung vertagt.

Zu TOP 6

Auf der Grundlage ihrer Power-Point-Präsentation gibt Frau Wilhelm-Wiehle Informationen zum aktuellen Arbeitsstand zur Fortschreibung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung.

Zunächst präsentiert sie das neue Gebiet, welches von der Strategie für lokale Entwicklung „Mecklenburg-Strelitz - Inwertsetzung der Ressourcen einer Region“ erfasst wird. Das aus der vorhergehenden Förderperiode 2007 - 2013 hervorgegangene Aktionsgebiet der LAG MST wird um die Bereiche der Stadt Penzlin und der Gemeinde Kuckssee (Amt Penzliner Land) erweitert. Folglich ist die „TollenseseeRegion“¹ in ihrer Gesamtheit in einer LEADER-Region zusammengefasst. Dies bietet u.a. auch Vorteile für die Arbeit des Netzwerkes „DA!SEIN! – Leben im ländlichen Raum der Mecklenburgischen Seenplatte“, da nun alle Netzwerkpartner in einer LAG vertreten sind.

Darüber hinaus ist das Oberzentrum Neubrandenburg ein „weißer Fleck“ in der Region Mecklenburg-Strelitz und von der Förderung über LEADER ausgenommen. Die Bezuschussung aus dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum M-V 2014 -2020 ist auf Orte mit weniger als 10.000 Einwohner begrenzt. Des Weiteren wird diese Stadt ausdrücklich im Ausschreibungstext zum LEADER-Wettbewerb der Landesregierung von der LEADER-Gebietskulisse ausgegrenzt².

Dennoch werden die speziellen Stadt-Umland-Beziehungen insbesondere bei der Erarbeitung und zukünftigen Umsetzung der SLE berücksichtigt. Dies spiegelt sich u.a. darin wieder, dass die Stadt Neubrandenburg im Beirat der lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz vertreten ist.

Auch die amtsfreie Stadt Neustrelitz ist mit 20.399 Einwohnern (Stand 31.12.2013) von der Förderung ausgenommen. Da die Stadt jedoch besondere Funktionen für ihr Umland hat und darüber hinaus im Regionalen Raumentwicklungsprogramm (RREP) der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte als Kulturstandort weiter zu stärken ist, entscheidet die LAG MST Einzelfall- und Projektbezogen über eine Förderung aus ihrem Budget.

Als nächstes erläutert Frau Wilhelm-Wiehle die Schritte für die Erarbeitung der SLE: Der erste Schritt war die Evaluierung der Arbeit der LAG in der Strukturfondsperiode 2007 -2013. Der Abschlussbericht liegt vor und wird in Kürze auch auf der Homepage der LAG veröffentlicht. Um den zweiten Schritt zu vervollständigen muss neben der Konstituierung der LAG auch die Geschäftsordnung beschlossen werden.

Weitere Vorgänge zur Fortschreibung der SLE sind die Analyse der Ausgangslage in der Region, Grunddaten zur Struktur, Demografie, Arbeitsmarkt, Infrastruktur mit Einrichtungen der Grundversorgung, Festlegung einer Entwicklungsstrategie: Definition und Beschreibung der Entwicklungsziele auf der Grundlage der SWOT-Analyse³, Rangfolge und Gewichtung der Ziele & Handlungsfelder sowie die Festlegung von Regeln für die Auswahl und Beglei-

¹ Vgl. IREK Tollensesee „Auf der Suche nach Rethra“, Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, 2004.

² Vgl. Auswahlverfahren für von der örtlichen Bevölkerung betriebene Strategien für lokale Entwicklung, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Seite 3.

³ Vgl. SWOT-Analyse (engl. Akronym für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Gefahren)) ist ein Instrument der Strategischen Planung; sie dient der Positionsbestimmung und der Strategieentwicklung von Unternehmen und anderen Organisationen.

tung von Aktivitäten/Projekten (verbindliche Auswahlkriterien /Bewertungssystem festlegen)
Indikativer Finanzplan.

Ferner informiert Frau Wilhelm-Wiehle über die Ergebnisse der moderierten Workshops, die in den Amtsbereichen der Förderregion durchgeführt wurden. Hierbei gibt sie einen Überblick über die von den Workshopteilnehmer/innen genannten Stärken-Schwächen-Chancen und Risiken.

Darüber hinaus regt Frau Wilhelm-Wiehle an, dass eine Arbeitsgruppe zur Fortschreibung der Strategie lokaler Entwicklung gegründet werden sollte. Hierzu legt sie die Beschlussvorlage 2 vor:

Betreff: Beschluss zur Gründung einer Arbeitsgruppe „Fortschreibung Strategie lokaler Entwicklung“ – kurz „Fortschreibung SLE“.

Beschlussvorschlag:

Die LAG Mecklenburg-Strelitz beschließt:

Die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Fortschreibung der von der lokalen Bevölkerung betriebenen Strategie lokaler Entwicklung. Nachfolgend aufgeführte Partnerinnen und Partner der LAG MST wirken aktiv bei der Fortschreibung der Entwicklungsstrategie „Mecklenburg-Strelitz – Inwertsetzung der Ressourcen einer Region“ mit:

- Marianne Eichler (Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Mecklenburgische Seenplatte)
- Adele Krien (Mitarbeiterin Wirtschaftsförderung Landkreis Mecklenburgische Seenplatte)
- Martin Kaiser (Nationalparkamt Müritz)
- Bert Balke (Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte)
- Prof. Dr. Peter Dehne (Hochschule Neubrandenburg)
- Constance Lindheimer (Bürgermeisterin Gemeinde Feldberger Seenlandschaft)
- Gabriele Holtz (IHK zu Neubrandenburg)
- Walter Papentin (Seniorenbeirat Mecklenburgische Seenplatte e.V.).

Anwesende Mitglieder: 18

davon

WISO-Partner: 12

Kommunale Vertreter: 6

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Der Termin zur ersten Sitzung der Arbeitsgruppe mit durch das Regionalmanagement mit den AG-Teilnehmer/innen abgestimmt und soll im November 2014 stattfinden.

Zu Top 7

Die Sitzungsleitnehmer/innen einigen sich darüber, dass die Frist zur Einreichung von Projektideen, die zur Ableitung von Handlungsfeldern und Leitprojekten in der Strategie lokaler Entwicklung herangezogen werden sollen, bis zum 15. November 2014 verlängert wird.

Die bis dahin eingereichten Maßnahmenvorschläge werden bei der Erarbeitung der Entwicklungsstrategie berücksichtigt. Alle nach diesem Termin vorgelegten Projektanträge können zur Umsetzung der SLE 2014 -2020 bezuschusst werden, sofern diese den Direktiven und Zielen der Strategie entsprechen. Sofern Bewertungs- und Projektauswahlkriterien feststehen, werden diese Anträge berücksichtigt.

Die nächste LAG-Sitzung findet am 15. Dezember 2014, ab 14:00 Uhr im Speicher Ihlenfeld statt.

Themen werden u.a. der Beschluss und Unterzeichnung der Geschäftsordnung sowie Abstimmungen zum Stand der Fortschreibung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie lokaler Entwicklung sein.

Herr Müller dankt den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung.

protokolliert: Bettina Wilhelm-Wiehle, Neubrandenburg, den 3. November 2014



(Unterschrift)
Vorsitzender
Axel Müller



(Unterschrift)
Regionalmanagerin
Wilhelm-Wiehle